

# Überkreuz-Nieren- Lebendspende



Kostenlos  
für alle  
Teilnehmenden

**Möglichkeiten, Ablauf, Erfahrungsberichte:  
Virtuelle Informationsveranstaltung für  
Fachärztinnen, Fachärzte und Betroffene**

**Donnerstag, 17. November 2022  
18:30–20:00 Uhr**

**Chair: Isabelle Binet und Thomas Müller**

Bitte melden Sie sich bis 1. November 2022 an:  
[swisstransplant.org/veranstaltungen](https://swisstransplant.org/veranstaltungen) oder direkt mit dem QR-Code.



Die mittlere Wartezeit für eine Nierentransplantation beträgt in der Schweiz knapp drei Jahre. Ende Juni 2022 warteten 1053 Personen auf eine neue Niere. Im Jahr 2021 wurden 243 Nieren von postmortalen Spendenden transplantiert, 122 von Lebendspenden. Oft hören wir von Transplantierten, dass die neue Freiheit, nach Lust und Laune Wasser zu trinken, besonders genossen wird. Der medizinische Nutzen der Transplantation ist gross, liegt doch die Überlebenswahrscheinlichkeit nach 10 Jahren bei 80%. Mit diesem Wissen wurde in der Schweiz im Oktober 2019 das Überkreuz-Nieren- Lebendspende-Programm lanciert.

Sie betreuen Patientinnen und Patienten auf der Nieren-Warteliste oder sind persönlich betroffen? Erfahren Sie mehr über die Überkreuz-Nieren-Lebendspende an dieser interaktiven Informationsveranstaltung am **17. November 2022 um 18:30 via Zoom** – ganz unkompliziert: ortsunabhängig und ohne Anreisezeit. Ihre Fragen können Sie in den Chat oder vorgängig eingeben und werden, nach Möglichkeit, an der Veranstaltung beantwortet.

## Programm

- |           |  |
|-----------|--|
| 18:00 Uhr | Wie funktioniert das Programm und wie ist es aufgebaut?  |
| 18:20 Uhr | Wie läuft die Betreuung der Paare, die Zuteilung und – bei einem Treffer – die Transplantation ab? |
| 18:40 Uhr | Was sind die bisherigen Erfolge und was wäre möglich – am Beispiel Australien?                     |
| 19:00 Uhr | Wie erlebten Betroffene das Programm und den gesamten Prozess von Anfang bis Ende?                 |

Diese Informationsveranstaltung ist eine Initiative von Prof. Dr. Thomas Müller und Dr. med. Isabelle Binet in Zusammenarbeit mit Swisstransplant.

